Sitzungsunterlagen für den 19.09.2018

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Verabschiedung der Tagesordnung
3. Verabschiedung des Protokolls
4. Senatsneubesetzung
5. Nextbike
6. Legitimation von Fachschaften
7. Zeltfestival
8. Stupa-Grill
9. Verschiedenes

Protokoll der 15. Sitzung des 5. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 31.07.2018

Protokoll: Selina Mohini Fitz

Beginn: 18:17 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesenheit:

Gäste:

Awareness Beauftrage*r: Christoph Hünger, Mirjam Bahms

Sitzungsleitung: Präsidium

1.Begrüßung

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:17 Uhr.

Kurze Erklärung über die Aufgaben der Awareness Beauftragten.

Christoph und Mirjam sind Awarenessbeauftragte in dieser Sitzung.

2. Genehmigung der Tagesordnung

- Begrüßung
- Genehmigung der Tagesordnung
- Genehmigung des Protokolls vom 27.06.2018
- Finanzanträge und -freigaben
    - Fachschaft Geschichte Semesterclosing
    - Fachschaft SoPäd Stadtführung
- Anpassung des Haushaltsplans
- Finanzreferat
- Sportreferat
- Grillfeier Geofachschaft
- Änderung in der Zusammensitzung
- Nextbike

- LAK
- Nachhaltigkeit
- AKs
- Kopfstehen
- ZEP
- Grillfeier
- Berichte
- Termine
- Sonstiges

Einstimmig angenommen mit: 11 Stimmen

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom HYPERLINK "file:///C:/Users/ann-k/AppData/Local/Temp/Sitzungsunterlagen%20Sitzung%201%20-%20%2017.10.2017.odt"27.06.2018

Änderungen:
4b) Finanzantrag Geographie Fachschaft Grillfeier
Überschreitung des Punktes „Sonstiges“ über 100€. Erklärung: Wir können Ausgaben nur begleichen, die zweckgebunden sind. Es wurde der Wunsch nach Umbenennung damals genannt, aber nicht im Protokoll vermerkt. Der Änderung hat die Fachschaft zugestimmt, es wurde aber nicht umbenannt.

Einstimmig angenommen mit einer Enthaltung

4. Finanzanträge und -freigaben

a. Fachschaft Geschichte Semesterclosing

Die Fachschaft möchte nach der positiven Resonanz des Sommerfestes ein Abschiedsfest nach den Prüfungen organisieren im Technologiepark-Ost.
Es wurde etwas höher kalkuliert als erwartete Einnahmen, damit es Sicherheit gibt.

Fragen:
- Wurde schon genau kalkuliert für den Einkauf? -Ja, wurde es.

Diskussion:
- Es ist wenig für die Solikasse eingeplant und dafür viele Ausgaben
- Knapp für Sommerfest damals, deswegen wird kalkuliert, dass wenig Geld durch die Solikasse generiert wurde.

- Es wird darauf hingewiesen, dass bei Veranstaltungen deutlicher Werbung für die Solikasse gemacht werden sollte, um die tatsächlichen Einnahmen zu erhöhen. Es würde auch helfen einen Wunschbeitrag auszusprechen, oder zu nennen wie viel Geld gebraucht wird um die Kosten decken zu können.

Abstimmung:
Dagegen: 0 Enthaltung: 1 Dafür: 10
Finanzantrag angenommen.

b. Fachschaft SoPäd Stadtführung

Wie jedes Jahr wird für die neu eingeschriebenen Studierenden der Sonderpädagogik eine Stadtführung in leichter Sprache angeboten. Es gibt großes Interesse unter den „Erstis“ für die Stadtführung und diese wird immer gut angenommen.

Fragen: keine
Diskussion: keine

Abstimmung:
Dagegen: 0 Enthaltung: 0 Dafür: 11
Finanzantrag angenommen

5. Anpassung des Haushaltsplans

Drei Monate lange gab es eine Testphase mit Nextbike und in der Urabstimmung wurde entschieden dieses Angebot weiter fortzusetzen. Dafür sollen eigentlich die Gebühren über den Semesterbeitrag eingezogen werden, es ist aber nicht mehr möglich dies für das Wintersemester zu organisieren.

Das Präsidium beschließt Top10 Nextbike mit einzuziehen.

Der Vorstand sitzt in den Verhandlungen und es ist möglich, dass die Kooperation mit Nextbike ein Semester ausgesetzt wird. Der Vorstand möchte jedoch lieber den Vertrag im Wintersemester starten lassen und das Geld aus den Töpfen generieren.

Diskussion:

- Der Vorschlag des Vorstandes wird befürwortet, keine Unterbrechung in der Kooperation mit Nextbike zu haben.
- Das Geld ist auch vorhanden im Haushaltsplan und kann für so etwas genutzt werden.
- Das StuRa steht vor dem gleichen Problem und handhabt es ebenfalss so, dass sie aus vorhandenen Geldern die Gebühren bezahlen und nicht die Gebühren der Studierenden zu verdoppeln.
- Der Stura hat allerdings auch deutlich höhere Rücklagen.

Abstimmung;
Soll die Kooperation mit Nextbike im Wintersemester `18 nahtlos weitergehen?

Dagegen: 0 Enthaltung: 0 Dafür: 11

Angenommen

Müssen wir den Nachtragshaushalt erstellen bevor das Geld überwiesen ist? -Ja, müssen wir. Daher müssen wir einen Nachtragshaushalt erstellen, bevor wir zahlen. Es wird diskutiert, ob wir auch ohne eine 2/3 Mehrheit eine 1. Lesung des HHP haben können in dieser Sitzung.

Der dritte Punkt ist die Möglichkeit, das Geld wieder einzuholen, in dem die Beitragshöhe für einmalig erhöht wird im Sommersemester ´19 von 10€ auf 12,40€. Dies ist aber auch nur möglich zu bestimmen mit einer 2/3 Mehrheit. Es ist Möglichkeit eine Absichtserklärung heute zu bestimmen. Es würde dann zum nächsten Zeitpunkt einen Änderungsantrag gestellt werden.
Diskussion:

- Keine Option, da es nicht fair gegenüber Erststudierenden wäre.

Abstimmung über Absichtserklärung:

Dagegen: 11 Enthaltung: 1 Dafür: 0

Antrag abgelehnt und es wird keine Absichtserklärung gefasst.

GO - Antrag:
Vertagung aufgrund fehlender 2/3 Mehrheit

- Ohne Gegenrede angenommen: Ja

GO - Antrag:
Es wird ein Meinungsbild gewünscht

- Inhaltliche Gegenrede Die 2. Lesung würde in die 1. konstituierende Sitzung fallen.

- GO-Antrag zurückgezogen

6. Finanzreferat

Es gestaltet sich schwierig das Finanzreferat allein zu führen. Bereits eine Woche Aussetzen der Arbeit hat schwere Folgen infolge von Mahnungen u.ä. Daher wird der Vorschlag gemacht, das Amt zu quotieren.
Es ist keine 2/3-Mehrheit anwesend, daher wird ein Meinungsbild gewünscht.

Diskussion:

- Wichtiges Thema, allerdings kann heute nichts entschieden werden. Die Diskussion kann also nicht zielführend sein. Es wäre sinnvoller zum nächsten Punkt überzugehen.
- Es ist dennoch möglich heute darüber zu diskutieren und es wird eine Angleichung an die Vorstandsregelung gewünscht.
- Einerseits wird eine weiche Quotierung gewünscht, andererseits auch eine harte Quotierung
- Es könnte auch die Möglichkeit geben, nur eine Person zur alleinigen Finanzreferentin zu wählen.

- Es wird die Gefahr gesehen, dass es bei einer harten Quotierung nicht möglich ist, das Amt zweifach zu besetzen. Dennoch ist eine Quotierung zu befürworten allein aus diskriminierungsbewussten Gründen.
- Es wird sich für Variante b ausgesprochen
- Es wird auch im Stupa der Arbeitsaufwand gesehen und der Vorschlag wird befürwortet.
- Ist es möglich eine weiter Hilfskraft einzustellen? -Nein, es ist eindeutig zu kostspielig und kann nicht geleistet werden. Es bestehen keine finanziellen Möglichkeiten.

Diskussion über Option a) und b)

- Es wird sich dafür ausgesprochen eine Person fest zu bestimmen für das ExOrg (Option a) so wie es auch in anderen Referaten geschieht. So ist es einfacher feste Ansprechpartner*innen zu bestimmen.
- Es besteht die Angst einer Hierarchiebildung bei Version a). Eine gute Kommunikation ist hierfür dennoch vonnöten.
- Aus Fairnessgründen gegenüber den anderen Referaten wäre es besser die gleiche Version zu nehmen (Variante a)
- Es ist auch möglich beide gewählten Referent*innen in das ExOrg zu wählen.
- Dies wird nicht befürwortet. Und es wäre schwierig mit der geraden Anzahl an Mitgliedern, da so bei Abstimmungen ein "Unentschieden" möglich würde.
- Es wird sich dagegen ausgesprochen Stellvertreter*innen und Leiter*innen zu wählen.

Meinungsbild
Version a): 7 Stimmen
Version b): 4 Stimmen

7. Sportreferat

Das Präsidium vertagt den TOP.

8. Grillfeier Geofachschaft

In der letzten Sitzung wurde der Finanzantrag genehmigt, über 1715 €. Es gab damals eine große Diskussion über die hohe Summe. Die Geofachschaft wies darauf hin, dass vergangene Veranstaltungen kostendeckend durchgeführt wurden. Für diese Veranstaltung waren 1200 € an Einnahmen eingeplant. (davon 800€ Getränke, 400€ Soli). Tatsächliche Einnahmen waren jedoch 155,50 € für Getränke und 7,50 € aus Spenden, also insgesamt 163€.
Der Posten „Sonstiges“ über 100 € darf eigentlich nicht genehmigt werden, und sollte im Laufe der Diskussion der letzten Sitzung auch dementsprechend geändert werden, die Fachschaft stimmte dem zu.
Fragen: Wurde schon Kontakt mit der Fachschaft aufgenommen?
Ja, es wurde bekannt gemacht, dass es Probleme mit der Abrechnung gibt und dies in der Sitzung thematisiert wird.
Darf das Geld, dass in anderen Töpfen nicht ausgegeben wurde für andere benutzt werden, selbst wenn der Gesamtbetrag nicht überschritten wird?

- Nein, darf es nicht.

Diskussion:

- Im Protokoll steht, dass der Punkt Sonstiges nicht bezahlt werden kann.

GO - Antrag:
Schließung der Redeliste

- Inhaltliche Gegenrede Es gibt auch andere Möglichkeiten.

- GO-Antrag: Mehrheitlich angenommen: Nein
  Weiterführung Diskussion:
- Unvorhergesehene Kosten können immer anfallen, die Umbenennung fehlte nur.
- Weiterer Punkt: Die mündlichen Zusicherungen wurden nicht eingehalten, wie beispielsweise Vermeidung von Einweggeschirr und -besteck, Kauf von Biofleisch. Dies kann öffentlich gerügt werden.
- Es herrscht Unmut über den Kauf von Fleisch bei Aldi. Es wurde dem Stupa versichert, es werde Biofleisch gekauft, damit wäre der hohe Preis zu verantworten.
- Die Vertretenden haben nicht offiziell eine Umbenennung des Postens "sonstige Nebenkosten" vorgenommen.
- Verfahrensvorschlag: §14 in der Finanzordnung kann angewendet werden.
- Die Finanzreferentin kann das Geld aus rechtlicher Sicht nicht überweisen, da der Antrag keine sachliche Richtigkeit hat.

Abstimmung: Die Finanzreferentin wird angehalten, eine Auflistung der Unstimmigkeiten der einzelnen Posten an die Fachschaft zu schicken inklusive der Bitte um schriftliche Stellungnahme und Klärung bis zur kommenden Sitzung. Der volle Betrag wird mindestens bis Eintreffen des Berichts zurückgehalten, da der Bericht nach §14 nicht vorliegt und es keine sachliche Richtigkeit gibt.

- Einstimmig angenommen

9. Änderung in der Zusammensitzung des Präsidiums

Neuwahl eines Mitgliedes des Präsidiums:
Wahl: Rahel Sikner
Enthaltung: 3
Ungültig: 1

- Sie nimmt die Wahl an.

Verlängerung der Sitzung auf 21:30 Uhr

10. Nextbike

Schon behandelt unter TOP5

11. LAK

Die LAK soll quotiert werden nach folgendem Modell. Wir werden gebeten darüber abzustimmen.

Stimmverteilung nach dem 1,2,3 Modell:
Diskussion: Es gibt auch andere Möglichkeiten der Stimmverteilung, die nicht hier genannt werden, wie beispielsweise das 2,3,4 -Modell.

Abstimmung:
Dagegen:5 Enthaltungen:1 Dafür 5

- Angenommen

Stimmenkumulierung:
Abstimmung:
Dagegen:1 Enthaltungen: 0 Dafür: 10

- Angenommen

Eigene finanzielle Mittel:
Abstimmung:
Dagegen:0 Enthaltungen: 3 Dafür 8

Beitragshöhe:
Es sind bisher noch keine Angaben gemacht über die Höhe der geplanten Beitragszahlungen und wir haben dann keine Entscheidungsgewalt über das Geld.
Wir sind jedoch auch stimmberechtigte Mitglieder in der LAK später und haben dadurch natürlich auch Entscheidungsgewalt. Es wird beschwichtigt, dass diese Beitragszahlungen auf keinen Fall sehr hoch sein werden.

- 11 Ja-Stimmen

21:13 Uhr: Beschlussfähigkeit ist nicht mehr gegeben. Die von der letzten Sitzung verschobenen Punkte, werden dennoch behandelt, da diese mangels Beschlussfähigkeit geschlossen werden musste.

12. Nachhaltigkeit

Abstimmung: Wird dieses Positionspapier unterstützt?
Dafür: 6 Enthaltung: 2 Dagegen: 1
Dies wird auf der Homepage geteilt.

13. AKs

Die AKs und deren Teilnahme ist wichtig, auch und weil gerade viele Menschen aus dem Stupa ausscheiden und es neue Mitglieder gibt.
Für Beta und Klauta gibt es auch schon Doodles.
Klauta: morgen, 12 Uhr (Es sind jedoch nur der Vorstand und die Finanzreferentin vertreten. Es wird um Teilnahme gebeten)
Die Koordination des AK Informationsfluss wird von Rahel übernommen.

14. Kopfstehen

Treffen fand statt. Bericht folgt.

15. ZEP

Bericht liegt vor

16. Grillfeier

Entspanntes Zusammenkommen ist geplant und es ist wichtig auch die neuen Mitglieder einzuladen, um ihnen eine bessere Vernetzung zu ermöglichen.
In der zweiten Woche in den Semesterferien kann es allerdings schlecht stattfinden, weil viele schon weg fahren. Es gibt die Idee am Anfang des neuen Semesters und in der Betawoche die Übergabe gut zu gestalten. Es wird die Idee geäußert es mit in einen AK zu nehmen. Der AK Informationsfluss sieht sich hierfür verantwortlich.
Es wird sich dafür ausgesprochen es an die letzte Sitzung anzuhängen ist.
Meinungsbild: Wer möchte um die letzte Sitzung herum grillen?

- Einstimmig dafür

Verlängerung auf 21:45 Uhr

17. Berichte

a) Exekutivorgan
liegt vor.
b) BNE-Symposium
liegt vor.

18. Termine letzte Sitzung

19. September: bisher 11 Zusagen
Fahrtkosten zur Sitzung sind laut Paragraph 9 der Finanzordnung in der Aufwandsentschädigung bereits mitabgegolten.

19. Sonstiges

Menschen, die in Kommissionen und Ausschüssen sitzen sollen sich bitte an den Vorstand wenden, damit die Handreichung ausgestaltet werden kann.

Schließung der Sitzung um 21:40 Uhr

Senatsneubesetzung

In der letzten hochschulöffentlichen Sitzung des Senats wurde über die Änerungen der Grundordnung abgestimmt.
Hierbei ging es unter anderem über die Neubesetzung des Senats, da durch die Änderung des Landeshochschulgesetzes hier sowohl die Doktorant*innen einen festen Platz bekommen sollten, wie auch die Proferssor*innen in den Senaten eine 50% Mehrheit haben müssen.
Dies war die zweite Sitzung über die Änderung der Grundordnung, da schon bei der ersten Lesung die Streichung des festen Senatsplatzes für die Fukaltätsdekan*innen für Unmut gesorgt hatte. Hier wurde sich gewünscht, dass diese den Platz behalten oder die Prorektor*innen ebenfalls ihren Platz verlieren.
Es wurde sich darauf verständigt, dass das Rektorat mehrere Konstellationen erarbeitet und dem Senat in der nächsten Sitzung zur Abstimmung vorlegt.

Bei der Besprechung der Vorschläge wurde sich darauf geeinigt, dass die Mehrheit der Professor*innen paritätisch auf die drei Fakultäten aufgeteilt werden sollen.
Zum Ende hin wurden drei Vorschläge in die nähere Betrachtung gezogen, wobei zwei eine deutlichere Mehrheit hatten.
Einerseits gab es die Möglichkeit einen größeren Senat zu bilden, bei der ein Platz zusätzlich für „sonstige“ Mitglieder des Senats zur Verfügung gewesen wäre und man sich hätte einigen müssen, wer diesen bekommt.
Und andererseits einen kleineren Senat, bei dem die sonstigen Mitglieder einen Platz verlieren wurden.
Nach einer verwirrenden Abstimmungsmodalität, die in Prüfung gegeben wird, wurde sich mit knapper Mehrheit für einen kleineren Senat ausgesprochen.
Wir als größte Statusgruppe innerhalb der sonstigen Mitglieder verlieren einen Sitz und haben zur nächsten Legislatur 2019 nur noch 5 Mitglieder im Senat.

Gez. Magdalena Neumann

NextBike – Bericht

Momentan sind wir dabei den Vertrag für die Nutzung des Angebots „CampusRad“ aufzusetzen. Wir haben uns dafür mit dem Vertreter von NextBike getroffen und verschiedene Paragraphen geklärt, diesen geänderten Vertrag zur Abstimmung an Frau Wiese-Heß geschickt und werden den geänderten Vertrag bald unterschreiben.

Hauptgegenstand der Verhandlungen waren die Zahlungsmodalitäten. Wir haben uns darauf geeinigt, dass die Beiträge am Ende des Semesters, nach Erhalt der genauen Studierendenzahlen von der Zahlstelle überwiesen werden. Wir haben uns gegen eine getrennte Rechnung (Hälfte Anfang, Hälfte Mitte des Semesters) entschieden, da dies schwierig umzusetzen wäre.

Für das Wintersemester 2018/19 gab es ja das Problem, dass das Einziehen der Beträge zu spät war und nicht mehr durchgeführt werden konnte. Hier haben wir uns darauf verständigt, dass wir den Betrag bis zum 01.12.18 mit dem Schätzwert 4.500 Studierenden entrichten und am Ende des Semesters mit den genauen Zahlen eine Abrechnung machen.

Gez. Celina Wehrmann und Magdalena Neumann

Legitimation von Fachschaften

Liebes Stupa,

Wir schreiben euch im Namen der Fachschaft GeograPHie aus einem wichtigen Anlass. Wie ihr bereits wisst versuchen wir uns seit mehr als zwei Jahren an der PH für mehr Rechte und Anerkennung der Fachschaften zu engagieren. Leider bis jetzt ohne großen Erfolg, da wir dafür die Unterstützung von euch benötigen. Wir haben es auch in der letzten und dieser Legislatur des Stupas immer wieder angeführt. Diese Legislatur sah es auch anfangs nach einem großen Schritt in die richtige Richtung aus. Danach verklang diese leider wieder. Uns fällt seit Anbeginn unserer Zeit in Hochschulämtern auf, wie sehr sich Fachschaften für das Hochschulleben engagieren, aber immer wieder um Unterstützung, vor allem in geldlichen Fragen, kämpfen müssen. Deswegen wenden wir uns jetzt noch einmal vor Ende der Amtsperiode an euch und versuche einen weiteren Aufruf zu starten.
Wir würden uns gern mit euch dafür stark machen, dass Fachschaften an unserer Hochschule ein offizieller Teil der Hochschule werden. Das sie eine richtige Stimme bekommen und auf Gelder zugreifen können. Das sollte am besten vor dem nächsten Haushaltsplan geschehen und wir würden gerne mit euch eine Unterschriftenaktion starten zur Legitimation von Fachschaften, sowie ein Gespräch mit unserem Rektorat über Möglichkeiten der Anerkennung führen. Wir sind das Bindeglied in den Abteilungen zwischen Angestellten, Studierenden und Dozierenden. Jedoch sind wir nicht offiziell. Wir haben keine Rechte auf Hochschulmittel oder auf direkte Haushaltstöpfe.

Wir bitten euch um eure Meinung und Unterstützung.

Gez. Saskia Hermann und Pascal Asch

TOP 7 Zeltfestival

Zeltfestival 2019

Das Problem

Wie ihr ja wahrscheinlich alle wisst, soll ab 2019 der Neubau der PH um einen neuen C-Trakt erweitert werden. Dieser Neubau wird an den B-Trakt angeschlossen und daher verwandelt sich die Fläche, auf dem das Zeltfestival stattfindet, zu einer Baustelle. Da das Festival bereits 2017 abgesagt werden musste, könnte es das Ende des Zeltfestivals sein, wenn es wieder einmal nicht stattfinden kann.

Es gibt drei Gelände auf denen das Zeltfestival möglicherweise stattfinden kann. Dies sind a) das jetzige Gelände, da der Baustart wahrscheinlich erst in der zweiten Jahreshälfte stattfindet, b) das Gelände auf der anderen Seite des Gebäudes (Ostseite), auf dem das Festival früher stattfand und c) das Gelände gegenüber der PH, dass zu den Uniflächen zählt.

	a) Jetziges	b) Ostseite	c) gegenüber
Problem	Eventuell archäologische Grabungen; steht erst im März 2019 fest	Früher Lärmbelästigungsprobleme; problematische Haltung von unserem Rektor	Offizielle Anfrage des Stupas notwendig, da Rektor keine Verantwortung übernimmt;
Geeignet	Ja – gute Infrastuktur aber leider sehr unsicher	Ja – beste Infrastruktur	Ja – aber schlechtere Infrastruktur
Was muss getan werden?	Hier könnte man nur abwarten und müsste das Festival ggf. absagen.	Druck auf das Rektorat aufbauen, damit Nutzung genehmigt wird.	Offizielle Anfrage an die Univerwaltung über unser Rektorat.

Um die Planung für das Zeltfestival 2019 zu beginnen und Sicherheit zu haben, muss das Zeltfestival-Team bis Ende Oktober Bescheid wissen, ob und welches Gelände sie haben.

Die beste Möglichkeit für die Durchführung des Zeltfestivals ist die Ostseite, da hier die infrastrukturellen Voraussetzungen gegeben sind und das Gelände im Durchführungszeitraum mit Sicherheit zu Verfügung steht. Die Problematik mit diesem Gelände wird vom Zeltfestival-Team wie folgt dargelegt:

„*Bis 2013 fand das Zeltfestival auf der Seite statt. Es gab vereinzelnd Lärmbeschwerden der Anwohnenden, daher wurde nach einer Lösung gesucht. Das Zeltfestivalteam hat freiwillig angeboten auf das andere Gelände umzuziehen. Nach unserem Kenntnisstand gab es keine Klage und keinen gerichtlichen Vergleich, sodass das Gelände nicht mehr genutzt werden könnte.*
Unsere Techniker haben schriftlich dargelegt, dass durch einen besseren geplanten Aufbau der Bühnentechnik ein begrenzterer Bereich mit der Musik beschallt werden

könnte und dadurch die Lärmbelästigung stark vermindert werden kann. Zusätzlich stehen wir bei jedem Festival eng mit der lokalen Polizeibehörde in Kontakt und können dadurch sofort intervenieren, falls es zu Anwohnerbeschwerden kommen sollte.
Außerdem fand 2013 eine Sitzung mit dem Kanzler der PH und Vertretern der Stadt und des Zeltfestivalteams statt, in der festgelegt wurde unter welchen Bedingungen das Festival auf der Ostseite stattfinden darf. Die zuständige Stadtbehörde hat sich außerdem optimistisch gezeigt, dass das Festival auf der Ostseite nochmal stattfinden kann.
Herr Huneke gab im Gespräch am 4.9.2018 an, es hätte einen gerichtlichen Vergleich gegeben in dem sich das Rektorat verpflichtet hätte, die Nutzung der Ostseite zu untersagen. Unsere Techniker, die seit Beginn des Festivals jedes Jahr dabei sind, haben dies verneint.
Im Gespräch vom 4.9. hat Herr Huneke sehr deutlich gemacht, dass er kein Interesse hat das Zeltfestival aktiv zu unterstützen. Er schlug uns vor das Festival einfach zu planen und gegebenenfalls im März wieder abzusagen. Das ist jedoch nicht möglich.
Trotz zahlreicher Gespräche und Mails über das letzte Jahr verteilt, in denen wir ihm deutlich die Geländeproblematik dargelegt haben, schlug er uns wiederholt vor, dass wir uns doch nach einem anderen Gelände umschauen sollen, als hätte es die Mails und Gespräche nie gegeben."

Beschluss des Studierendenparlaments

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass es die Durchführung des Zeltfestivals auf der Ostseite gewährleisten will. Hierzu sollen folgende Schritte eingeleitet werden:

- Herr Huneke wird dazu aufgefordert, den von ihm angeführten Vergleich vorzulegen
- Sollte er keine Dokumente vorlegen können, die die Durchführung des Zeltfestivals untersagen, muss die Durchführung auf der Ostseite genehmigt werden
- Das Zeltfestival-Team verpflichtet sich für die Durchführung des Festivals, die Bedingungen aus dem Gespräch mit der Stadt zu erfüllen und für adäquaten Lärmschutz zu sorgen

Durchsetzen dieses Beschlusses

Um zu zeigen, wie wichtig dieses Thema für unsere Studierendenschaft ist, könnte bspw. ein Brief an Herrn Huneke von Präsidium, Vorstand und Zeltfestival-Referent*innen aufgesetzt werden. Ebenso könnte die Kanzlerin benachrichtigt werden.

Die Antragstellenden sind offen für Vorschläge, wie hier vorgegangen werden soll.

Gez. Celina Wehrmann nach Informationen des Zeltfestival-Teams

Mitteilungen – Grillsituation

Unser Grill wurde nach der Night of Participation nicht wie vereinbart von der Neuen PH in die Zep gebracht, stand dort eine Weile rum und ist schlussendlich weggekommen. Wir haben also keinen Grill mehr und können den nicht mehr nutzen. Hier muss in Zukunft besser aufgepasst werden. Wir sehen allerdings nicht die Notwendigkeit, dass wir einen eigenen Grill für die NoP anschaffen, da man auch bspw. die Bio-Fachschaft fragen könnte, ob wir deren Grill für die NoP nutzen können. Falls die Meinung besteht, dass ein Grill an der Zep stehen soll, muss die Verantwortlichkeit und geklärt werden, damit die Verwaltung funktioniert.

Gez. Celina Wehrmann und Magdalena Neumann